

„Jugendliche brauchen attraktive Angebote“

Neues Präventionsprojekt: Am 6. Februar steigt in Oppen erstmals ein Kleinfeld-Fußballturnier des Kreises

Neue Wege in der Suchtprävention geht der Kreis Merzig-Wadern: Am Samstag, 6. Februar, gibt es in der Zeltarena in Oppen einen Soccercup für Jugendliche mit großem Rahmenprogramm. Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich erläutert gegenüber SZ-Redakteur Christian Beckinger das Konzept der Veranstaltung.

Ein Kleinfeld-Fußballturnier in einem Festzelt – was hat das mit Suchtprävention zu tun?

Schlegel-Friedrich: Aktiv etwas gemeinsam in der Clique zu unternehmen, ist immer besser, als die Langeweile mit Alkohol zu bekämpfen. Fußball ist der Volkssport Nummer Eins und deshalb ideal dafür geeignet, unseren Jugendlichen etwas anzubieten, was sinnvoller ist, als hemmungslos zur Flasche zu greifen und sich bis zur Bewusstlosigkeit zu betrinken oder gar Drogen zu nehmen. Unser Turnier soll ein Beispiel für neue Veranstaltungsformen sein und andere anregen, dieses Konzept zum Beispiel in das Rahmenprogramm eigener Events aufzunehmen.

Welche Angebote für Jugendliche wird es neben dem Fußball-Turnier in Oppen geben?

Schlegel-Friedrich: Die Mitarbeiter des Kreisjugendamtes Merzig-Wadern haben ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die Spieler und Zuschauer auf die Beine gestellt. Da gibt es zum Beispiel Wii-Wettkämpfe, Bullriding oder eine Kletterwand. Und am Abend steht eine „After-Soccer-Party“ auf dem Programm. Damit alle Jugendlichen wieder sicher nach Hause kommen, haben wir einen kostenlosen Heimbringservice organisiert.

Wer kann an der Veranstaltung teilnehmen?

Schlegel-Friedrich: Alle Mädchen und Jungen aus dem Landkreis zwischen 14 und 18 Jahre.

Wie wird im Rahmenprogramm das Thema Suchtgefahren den Teilnehmern vermittelt?

Schlegel-Friedrich: Mit vor Ort werden viele Jugendpfleger sein, die Fragen rund um die Themen Jugendschutz und Suchtgefahren beantworten und Infomaterialien dazu bereit halten.



D. Schlegel-Friedrich

Was macht für Sie den Reiz dieser Konzeption aus?

Schlegel-Friedrich: Bei Spiel und Spaß soll unser Pilotprojekt die jungen Leute für die Bestimmungen des Jugendschutzes sensibilisieren. Dabei stehen wir nicht mit erhobenem Zeigefinger da, sondern versuchen sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Alko-

AUF EINEN BLICK

Für den Soccer-Cup in Oppen können sich noch Mannschaften anmelden. Gespielt wird in Viererteams, es können auch Mädchenmannschaften gemeldet werden. Das Turnier beginnt am Samstag, 6. Februar, um 14 Uhr. Für die Teilnehmer wird ein Fahrdienst eingerichtet, der sie nach Veranstaltungsende nach Hause bringt. Anmeldungen: Landkreis Merzig-Wadern, Werner Klein, Tel. (06861) 80-127, Mail: w.klein@merzig-wadern.de.

hol zu bewegen. Unser Ziel ist außerdem, dass andere Veranstalter sich an diesem Konzept ein Beispiel nehmen. Wenn man nicht will, dass Jugendliche sich auf Dorf- und Stadtfesten nur zusammenrotten, um sich zu betrinken, muss man ihnen auch interessante Angebote machen. Hierbei wollen wir Vereine und sonstige Veranstalter im Kreis unterstützen.

Eine Woche vor Fastnacht macht der Landkreis in Oppen auf die Gefahren von Alkohol- und Drogenkonsum aufmerksam. Wie hat sich dieses Problem unter Jugendlichen nach Einschätzung des Kreisjugendamtes in den vergangenen Jahren entwickelt?

Schlegel-Friedrich: Zweifellos gibt es im Landkreis viele junge Leute, die mit Alkohol richtig umzugehen wissen. Aber sehr bedauerlich ist, dass die Anzahl der Alkoholmissbräuche unter Kinder und Jugendlichen gerade in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen ist. Immer früher wird in größeren Mengen härterer Alkohol konsumiert. Diesen Trend wollen und müssen wir umkehren mit gezielter Aufklärungsarbeit, intensiven Jugendschutzkontrollen und Präventionsprogrammen, die begeistern.

Die Veranstaltung am 6. Februar ist als Startschuss für ähnliche Aktionstage geplant. Wie sollen diese ablaufen, gibt es schon Termine für Folgeveranstaltungen?

Schlegel-Friedrich: Nein, aber das Zeitfenster ist klar: Im Sommer soll es in allen Städten und Gemeinden des Landkreises Folgeturniere geben. Diese werden alle ähnlich wie in Oppen ablaufen: Turnier, Rahmenprogramm und Abschlussparty.



Fußball soll Jugendliche vor Suchtgefahren bewahren. Foto: SZ

Das Fußball-Kleinfeld, das in Oppen erstmals zum Einsatz kommt, wurde vom Landkreis gekauft. Vereine aus dem gesamten Kreis sollen die Anlage nutzen können. Wie funktioniert das? An wen muss man sich wenden, welche Kosten entstehen für die Nutzung?

Schlegel-Friedrich: An den Nutzungsbedingungen arbeiten wir noch. Die Anlage, die über Drittmittel des saarländischen Innenministeriums finanziert wurde, gibt es noch nicht so lange. Fest steht jedenfalls, dass nach dem Turnier-Auftakt in Oppen der 20 mal 13 Meter große Kunstrasenplatz gegen eine geringe Gebühr von Vereinen, Schulen und Initiativen beim Landkreis ausgeliehen werden kann. Das Feld sollte hauptsächlich bei Stadt- und Dorffes-

ten im Rahmen eines attraktiven Jugendprogrammes zum Einsatz kommen. Ansprechpartner ist Werner Klein von der Stabsstelle Kommunikation und Ehrenamt unter Telefon (06861) 80-127 oder per E-Mail: w.klein@merzig-wadern.de

Wer unterstützt den Landkreis bei dieser neuen Veranstaltungsreihe?

Schlegel-Friedrich: Die Mitarbeiter des Kreisjugendamtes haben die Veranstaltung zusammen mit dem SSV Oppen organisiert. Unterstützt wird die Auftaktveranstaltung von der Gemeinde Beckingen. Und ohne die finanziellen Zuwendungen der Sparkasse Merzig-Wadern wäre die Ausrichtung der Turnier-Reihe nicht möglich gewesen.